

# Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Nordzucker AG, der Nordzucker Holding AG und die Gesellschafter der Union-Zucker Südhanover GmbH

Ausgabe 01 | 4. Februar 2016



**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015/16, die für Nordzucker sehr herausfordernd waren, liegen nun hinter uns. Wir möchten Ihnen einen Überblick über die aktuelle Lage des Unternehmens, der Märkte sowie aktuelle Informationen zum Stand des Aktienlieferanspruchs geben.

## **Trotz herausfordernder Marktsituation leicht positives Ergebnis**

Die angespannte Lage auf dem Zuckermarkt hat sich auch weiterhin deutlich auf unser Geschäft ausgewirkt. Der erwartete Periodenverlust konnte allerdings dank umfassender Einsparmaßnahmen und einer langsam einsetzenden Erholung der Zuckerpreise vermieden werden. Insgesamt sind die Zahlen damit besser als erwartet. In den ersten neun Monaten hat der Nordzucker Konzern einen Umsatz von 1.204 Millionen Euro erzielt. Dies sind rund 17 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Umsatzrückgang war das Resultat stark rückläufiger Preise für Quotenzucker sowie rückläufiger Absatzmengen von Nicht-Quotenzucker. Die Umsätze für Bioethanol profitierten im gleichen Zeitraum indes von einer deutlichen Preiserholung. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 0,1 Millionen Euro nach 95,4 Millionen Euro in der Vergleichsperiode. Der Periodenüberschuss lag bei 0,4 Millionen Euro, während in der Vergleichsperiode 74,4 Millionen Euro erzielt wurden. Insgesamt konnten wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres aber einen Periodenverlust verhindern.

## **Ausgeglichenes Ergebnis möglich**

Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, um für das Gesamtjahr nicht doch noch in die Verlustzone zu rutschen. Nach derzeitigen Erkenntnissen gehen wir von einem Ergebnis aus, das in etwa ausgeglichen sein könnte. Unser zu Beginn des Kalenderjahres 2015 gestartetes umfassendes Effizienzprogramm FORCE hat bereits erste Kosteneinsparungen realisiert und wird in den kommenden Jahren erheblich zur Verbesserung unseres Ergebnisses beitragen. Unser Ziel ist es, eine Einsparung von mindestens 50 Millionen Euro jährlich zu erreichen. Schwerpunkte liegen auf einer Reduzierung der Kosten im Einkauf, in der Produktion und in allen administrativen Bereichen.

## **Veränderung prägt das Geschäft**

Für die Vorbereitung auf die neuen Anforderungen des Marktes nach dem Auslaufen der Quotenregelung reicht ein reines Einsparprogramm nicht aus. Es gilt, das Unternehmen auf Kunden- und Marktorientierung auszurichten. Dafür werden wir viele Arbeitsabläufe optimieren und sie damit nicht nur schneller und kostengünstiger machen, sondern auch die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen weiter steigern.

### **Stabile Verarbeitungsleistung**

Die abgeschlossene Kampagne zeichnete sich durch eine stabile Verarbeitungsleistung aller Werke aus. Dies war das Resultat einer zielgerichteten Instandhaltung und Vorbereitung auf möglichst reibungslose Kampagnen. Die Kampagne 2015/16 trug klar die Handschrift des Marktes und hat gezeigt, dass wir beides können: extrem lange Kampagnen wie im Vorjahr, aber auch relativ kurze wie die diesjährige. Wir können mit Marktschwankungen flexibel umgehen, weil wir über die entsprechenden Technologien verfügen.

### **Lieferanspruch ab Anbaujahr 2017 – Alle Aktionäre sind gefragt**

Die Planung des Anbaujahrs 2017 unter neuen Bedingungen ist im vollen Gange. Dazu wurden alle Aktionäre der Nordzucker Holding AG und Gesellschafter der Union-Zucker Südhanover GmbH bereits im November 2015 gebeten, sich über die Ausübung ihres Lieferanspruchs, der mit ihren Aktien beziehungsweise den Gesellschafteranteilen verbunden ist, zu äußern. Die Rückmeldungen an die Nordzucker Holding AG sind dabei auf einem hohen Niveau. Bisher haben bereits rund 71 Prozent aller Aktionäre erklärt, wie die Nutzung ihres Lieferanspruchs erfolgen soll. In einer ersten Zwischenbilanz zeigt sich folgendes Bild: Knapp 80 Prozent des Gesamtlieferanspruchs werden genutzt, gut zwei Prozent haben erklärt, dass sie ihren Lieferanspruch nicht nutzen und knapp 18 Prozent gelten zurzeit als nicht erfasst beziehungsweise beantwortet. Bei dieser Menge ist zu berücksichtigen, dass zahlreiche Aktienübertragungen noch nicht abgeschlossen sind. Eine Erfassung von Erklärungen zur Nutzung von Lieferansprüchen ab 2017 ist noch bis zum 15. Februar 2016 möglich. Bitte beachten Sie, dass nicht genutzte Lieferansprüche und Lieferansprüche ohne Erklärung der Nutzung nach dem 15. Februar 2016 der „Freien Menge“ zugerechnet werden.

### **Berichterstattung in den Medien zu den Kartellverfahren**

Aktuell berichten Medien wieder häufiger und in sehr unterschiedlicher Art und Weise über die Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren. Unsere Sichtweise und die Position des Unternehmens haben sich nicht geändert und sind weiterhin klar:

Das Kartellverfahren gegen die Nordzucker AG wurde im Februar 2014 beendet. Damit wurde das Ordnungswidrigkeitsverfahren über den Verstoß gegen Kartellrecht abgeschlossen. Nordzucker hat daraufhin proaktiv mit einer Vielzahl der Kunden eine in die Zukunft gerichtete Definition der Beziehung erarbeitet und sich außergerichtlich geeinigt. Es war zu erwarten, dass weitere Ansprüche auf Schadensersatz gegen die Nordzucker AG – auch gerichtlich – erhoben werden. In der Sache ist das Unternehmen nach wie vor überzeugt, dass durch die vom Bundeskartellamt festgestellten Umstände kein Schaden bei den Kunden entstanden ist.

Das Unternehmen geht davon aus, dass es Jahre dauern wird, bis erste Gerichtsentscheidungen vorliegen. Die möglichen Risiken aus den Verfahren sind bilanziell angemessen berücksichtigt. Der Vorstand der Nordzucker wird das Vermögen der Eigentümer des Unternehmens unter Ausnutzung aller juristischen Mittel und Instanzen schützen.

### **Rübenanbau ist nachhaltig**

Unsere großen Zuckerkunden erwarten von uns, dass die Zuckerrüben nachhaltig angebaut werden. Sie erwarten auch, dass wir dies nachweisen können. Die Sustainable Agriculture Initiative (SAI) hat eine Checkliste entwickelt, die den Nachhaltigkeitsgrad des Zuckerrübenanbaus bestimmt. 2015 haben wir diese Überprüfung in Deutschland, Schweden und Polen durchgeführt. Die Resultate waren durchweg positiv. So wurde beispielweise durch einen externen Gutachter bestätigt, dass das Nachhaltigkeitsniveau unserer Anbauer bereits die höchste Stufe erreicht hat.

### **Gut vorbereitet auf 2017**

Langfristig sind wir sowohl technisch als auch finanziell sowie von unserer Marktstärke her sehr gut aufgestellt und daher zuversichtlich, dass wir in Kürze wieder zurück in die Gewinnzone kommen. Nordzucker wird auch nach 2017 ein starkes Unternehmen im europäischen Zuckermarkt sein. Wir zählen auf Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und dessen Weiterentwicklung.

Nordzucker AG

Der Vorstand

Den ausführlichen Zwischenbericht der ersten neun Monate finden Sie hier:  
<http://www.nordzucker.de/aktionaere/service-kontakt/downloads/zwischenberichte.html>